



Hinweise zur Durchführung einer Sprachmittlung

***Die Sprachmittelnden sind keine ausgebildeten, vereidigten Dolmetscher.
Die Sprachmittlungen finden ausschließlich mündlich statt- von gesprochener in
gesprochene Sprache!***

Informationen für Auftraggeber

Die folgenden Hinweise möchten wir Ihnen als Anregungen bereitstellen – die konkrete Durchführung der Termine bleibt selbstverständlich Ihnen überlassen. Wenden Sie sich gerne an uns, wenn Sie Fragen zu diesen Informationen haben:

- 1.) Einverständnis:**
In der Dolmetschsituation geht es ggf. um konfliktbeladene, intime Themen. Stellen Sie sicher, dass Ihre Klienten mit einer dritten Person (Sprachmittler*in) einverstanden sind.
- 2.) Gesprächsbeginn- Vorstellung:**
Nehmen Sie sich kurz Zeit für eine Vorstellungsrunde aller Gesprächsteilnehmer.
- 3.) Schweigepflicht und Neutralitätsverpflichtung:**
Die Sprachmittelnden unterliegen der Schweigepflicht und verhalten sich neutral gegenüber sämtlichen Gesprächsteilnehmern und Inhalten.
- 4.) Sitzordnung:**
Um ihre Aufgabe gut zu erfüllen, sollten die Sprachmittelnden so sitzen können, dass sie alle Gesprächspartner im Blick haben und akustisch gut verstehen können.
- 5.) Zeitplanung:**
Planen Sie genug Zeit für den Termin ein, denn das Dolmetschen eines Gesprächsinhaltes nimmt deutlich mehr Zeit in Anspruch.
- 6.) Gesprächsverhalten:**
Unbegrenzte Monologe aller Gesprächspartner sowie Durcheinanderreden machen eine Sprachmittlung unmöglich. Stimmen Sie sich mit dem Sprachmittelnden wiederholt ab, ob das Gesprächstempo bzw. die Übersetzungssequenzen für sie / ihn angemessen sind.
- 7.) Fachsprache:**
Bei Fachausdrücken sind Umschreibungen oder Verwendungen von geläufigeren Synonymen für die Sprachmittelnden hilfreich. Denn manchmal existieren diese Fachausdrücke in anderen Sprachen nicht. Darüber hinaus sind die Gesprächsinhalte so auch für Ihre/n Klient*in leichter zu verstehen.
- 8.) Sprachmittler*innen geben keine Auskünfte:**
 - zur vermeintlichen Glaubwürdigkeit von Aussagen des Klienten,
 - zu deren Verhaltensweisen
 - oder möglichen kulturellen/ religiösen ÜberzeugungenDiese Beurteilung und Einschätzung liegt allein bei Ihnen als Fachperson.
- 9.) Nachbesprechung:**
Geben Sie nach dem Termin Gelegenheit für eine kurze reflektierende Nachbesprechung mit dem / der Sprachmittler*in.
- 10.) Gewünschte Folgetermine:**
Falls Sie mit bestimmten Sprachmittelnden Folgetermine vereinbaren möchten, geben Sie diesen Wunsch bitte an die Vermittlungsstelle weiter. Nur dann können Einsätze durch „TRANS-IT!“ durchgeführt und abgerechnet werden.